Er lässt sich gerne vor den Karren spannen

Torsten Eggelmann ist Vorsitzender des neugegründeten Ortsverbandes der Grünen in Bassum

Jahrelang war der Bassumer Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen inaktiv. Nachdem die Partei nach der jüngsten Kommunalwahl mit Fraktionsstärke in den Bassumer Stadtrat einzogen ist, hat sich vor kurzem ein neuer Ortsverband gegründet (wir berichteten). Sein erster Vorsitzender ist Torsten Eggelmann.

VON CHRISTOPH STARKE

Wittert grüne Zeiten: Torsten Eggelmann. FOTO: UDO MEISSNER

Bassum. Die Initiative für die Kooperative Gesamtschule (KGS) in Bassum 2008/2009 war die Initialzündung. Torsten Eggelmann wollte sich kommunalpolitisch engagieren. „Ich habe Fraktionssitzungen der Parteien besucht", erinnert sich der heute 47-Jährige. Auch bei den Treffen der Grünen war er, doch die hatten weder Fraktionsstatus noch einen aktiven Ortsverband. Die Ökopartei bezeichnet Eggelmann allerdings als seine politische Heimat. „Ich habe immer grün oder links gewählt", erzählt er. Während der Treffen der Grünen hätte er vorgeschlagen, dass die Partei mehr aktive Anhänger in der Lindenstadt finden müsste. Denn de facto hätten die Grünen in Bassum aus zwei Personen – Rainer Dambroth und Klaus Pajenkamp – bestanden, die nicht einmal Parteimitglieder seien. „Wir müssen mehr werden", hätte Eggelmann damals gesagt. Doch dieses Engagement sei ihm von den anderen als Mobbing ausgelegt worden, sagt Eggelmann. „Ich habe das nicht so empfunden." Mitstreiter fand er trotzdem, bekannte Bassumer wie Tourismus- und Freizeitforscher Rainer Hartmann oder Jürgen Schäfer, Fußballspartenleiter beim TSV Bassum, oder das langjährige Grünen-Mitglied Eike Sellmann.

Während sich die Grünen um Eggelmann auf die Kommunalwahl vorbereiteten, zog sich Rainer Dambroth zurück. Nichtsdestotrotz wählten die Bassumer die Partei mit 15,6 Prozent in den Stadtrat, in dem die Fraktion nun über fünf Sitze verfügt. Rainer Hartmann wurde Fraktionsvorsitzender, Eggelmann Stellvertreter. Als es um die Gründung des Ortsverbandes ging, hätte sich Eggelmann dann bereit erklärt den Vorsitz zu übernehmen und wurde vor kurzem gewählt.

Der in Sülzen bei Bergen (Landkreis Celle) geborene und aufgewachsene Eggelmann engagierte sich schon früh, wie er erzählt: Schülersprecher, Jugend- und Ausbildungsvertreter, Mitarbeit im Betriebsrat. 1990 kam der gelernte Krankenpfleger berufsbedingt nach Bassum und engagierte sich später in der Elternarbeit. Zurzeit der KGS-Diskussion war er stellvertretender Vorsitzender des Stadtelternrates.

Direkt aus der Bevölkerung wollen er und die Grünen ihre Handlunsgaufträge für die Ratspolitik bekommen, betont Eggelmann. Ein Mittel dafür sei die sogenannte Ideenwerkstatt, die am Dienstag ihre Premiere (wir berichteten) hatte. Fortsetzungen sollen folgen. Eggelmann: „Wir werden uns vor den Karren spannen lassen – im positiven Sinn."

Eggelmanns persönliche Ziele: Er möchte, dass die Jugend eine schöne „Anlaufstelle" in Bassum bekommt. Allgemein wünscht er sich ein „Klima der Offenheit". Außerdem: nach der Schließung des Kreißsaals im Bassumer Krankenhaus die Schaffung eines neuen Geburtshilfe-Angebots. „Aber auch da ging der Impuls von den Hebammen aus", betont er. Der verheiratete dreifache Familienvater arbeitet zurzeit bei einem privaten Pflegedienst als Bereichsleiter für außerklinische Intensivpflege. In seiner Freizeit fährt er gerne Rad, kümmert sich um seine Hunde und singt in der Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde sowie im Chor Chorazon. Seine Urlaube verbringt der 47-Jährige am liebsten in Schweden und fährt dann Kanu auf einsamen Seen. „Ohne Handy, ohne Laptop, ohne Zeitung."